



Die Wirtschaftsförderung informiert



Schwerpunktthema

Das Geschäft mit der Schönheit

Gerade hat L'Oréal seine neue Deutschlandzentrale am Kennedydamm bezogen. Das Geschäft mit der Schönheit brummt in der Landeshauptstadt. Das wachsende Gesundheits- und Schönheitsbewusstsein verschafft der gesamten Schönheitsindustrie immensen Auftrieb.

**Leser-
befragung:**
3 iPads mini
zu gewinnen!

Liebe Leserinnen und Leser!



Der neue Firmensitz von L'Oréal am Kennedydamm ist nicht nur ein neues architektonisches Highlight, sondern auch ein starkes Bekenntnis zum Standort Düsseldorf.

Der französische Weltmarktführer hat seit 25 Jahren seinen Deutschlandsitz in der Landeshauptstadt, bisher in der Georg-Glock-Straße. Auf der Suche nach einem geeigneten neuen Domizil hatte L'Oréal sich jedoch auch außerhalb Düsseldorfs umgesehen. Ich bin daher sehr froh, dass es uns gelungen ist, L'Oréal hier zu halten, und zwar auf einem Grundstück, das die Stadt selbst zum Kauf anbieten konnte. 900 Arbeitsplätze wurden damit gesichert.

Mit dem spektakulären Entwurf für das sogenannte HORIZON-Gebäude aus der Feder von HPP Architekten und von Projektentwickler „die developer“ realisiert, können wir uns auf

einen echten Hingucker und eine neue architektonische Landmarke freuen.

L'Oréal ist gleichermaßen Aushängeschild für Düsseldorf als Standort für internationale Unternehmen wie für den Beauty- und Lifestyle-Standort Düsseldorf. In diesem Heft stellen wir Ihnen neben L'Oréal daher noch weitere kleinere und größere Unternehmen aus dem Sektor „Beauty/Schönheit“ vor und zeigen, welche Rolle diese wichtige Branche für den Wirtschaftsstandort spielt.

Eine wunderschöne Lektüre wünscht Ihnen

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Leserumfrage



Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit und gewinnen Sie 1 von 3 iPads mini

Seite 7

Blickpunkt Innovationen und Wirtschaft

Innovationsfähigkeit stärken



Initiativen und Gutscheine ...

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

E-Transporter für das Handwerk



Selbsthilfe im Rekordtempo

Seite 6

Branchenspiegel

Neue Firmen am Standort



Zuzüge aus anderen Städten, Neugründungen und Neuausrichtungen

Seite 12

Das Geschäft mit der Schönheit

Lippenstift und Make-up, Frisur und Fettcreme, Deo und Duschgel, Peeling und Pediküre – die Deutschen geben viel Geld für Schönheitspflege aus. Nimmt man noch Dienstleister wie die Kosmetikerin und die Gerätschaften vom Fön bis zum Rasierer dazu, so waren es insgesamt rund 36,68 Mrd. Euro, die die privaten Haushalte in Deutschland 2016 für die Körperpflege ausgaben – Tendenz steigend. Düsseldorf und seine Unternehmen profitieren davon kräftig.

Das wachsende Gesundheits- und Schönheitsbewusstsein der Verbraucher verschafft der Branche weltweit Auftrieb. Europaweit ist Deutschland der mit Abstand größte Markt für Schönheitspflegemittel und bei den Pro-Kopf-Ausgaben für Kosmetika liegen die Deutschen mit 153 Euro über dem europäischen Durchschnitt. Dem deutschen Einzelhandel bescheren Produkte für das Wohl des Äußeren einen Umsatz von 13,6 Milliarden Euro, 216 Millionen mehr als noch im Vorjahr. Vor allem für Schminkartikel, Deos und Herrendüfte gaben die Deutschen deutlich mehr Geld aus als noch im Jahr davor.

Düsseldorfer Unternehmen schneiden sich von diesem Kuchen ein gehöriges Stück ab. Mehr als 11.000 Menschen arbeiten in der Landeshauptstadt dafür, die Düsseldorfer und den Rest der Welt etwas schöner zu machen. Sie wirken z. B. in den großen Konzernen wie Henkel, L'Oréal, Douglas und Alessandro oder in Friseurbetrieben und Kosmetikinstituten. Wussten Sie, dass es in Düsseldorf mehr Friseure gibt als anderswo in Deutschland? Die Handwerkskammer verzeichnet 676 Friseursalons mit 6.250 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 193 Mio. Euro im vergangenen Jahr. Hinzu kommen 536 Kosmetik-institute sowie Tattoo- und Piercingstudios, Typ-, Farb- und Make-up-Berater, Nagelstudios und Podologen, Solarien, Wellnessstudios, Saunen und Spas. Bezogen auf jeweils 1.000 Einwohner ist der Wirtschaftsraum Düsseldorf in Deutschland

derjenige mit den meisten Beschäftigten im Beautysektor. 2,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten widmen sich der Schönheit. Für den heimischen Arbeitsmarkt spielt der Beautysektor somit eine ganz herausragende Rolle. Mit einer Arbeitsplatzzunahme von 3,4 Prozent in den letzten 8 Jahren gehört Düsseldorf zu den 5 wachstumsstärksten Großstädten in diesem Sektor.

Düsseldorfs Schönheitskonzerne

Die großen Beautykonzerne schätzen den Standort Düsseldorf: Weltmarktführer L'Oréal mit seinen 34 Marken ist der Landeshauptstadt seit 27 Jahren treu. Der 22.000 m² große Neubau der deutschen Hauptverwaltung, HORIZON genannt, wird im Dezember vom Projektentwickler „die developer“ an den Konzern übergeben. Er wurde an der Ecke Johannstraße und Roßstraße für die 900 Beschäftigten von L'Oréal errichtet und ist ein klares Bekenntnis zum Standort Düsseldorf. Aber auch viele andere große Beautymarken schmücken die Stadt mit ihren Unternehmenssitzen: Shiseido, der weltweit sechstgrößte Beautykonzern, hat im MedienHafen seine Europa-zentrale mit 100 Beschäftigten.





Die BEAUTY DÜSSELDORF nimmt eine Spitzenposition als Leitmesse der Branche ein.

Für Henkel ist Düsseldorf ein wichtiger Standort für das globale Forschungs- und Entwicklungsteam. Hier liegt eines der weltweiten Kompetenzzentren von „Beauty Care“. Der Unternehmensbereich Beauty Care entwickelt, produziert und vertreibt zahlreiche erfolgreiche Qualitätsprodukte für Haare, Körper, Haut und Mundhygiene, die in 150 Ländern verfügbar sind. Henkel besetzt dabei weltweit führende Marktpositionen. 13 Prozent der weltweit mehr als 50.000 Henkel-Beschäftigten arbeiten in diesem Unternehmensbereich. Beauty Care bietet Markenprodukte für den Endkunden, aber auch Anwendungen für Profis. Schwarzkopf Professional, eine Marke von Henkel, ist spezialisiert auf professionelle Anwendungen für das Friseurgeschäft und zählt hierbei zu den drei weltweit führenden Herstellern. Bevor die Produkte auf den Markt kommen, werden sie in Düsseldorf im Haarlabor und im Testsalon getestet. Im „Beauty Care Lighthouse“ können (Handels-)Kunden aus aller Welt interaktiv die Beautykompetenzen von Henkel erleben. Weltweit hat der Konzern im Beautybereich 3,8 Mrd. Euro Umsatz gemacht, bei der Marke Schwarzkopf waren es über 2 Mrd. Euro.

Der Inbegriff des Luxus – Moët Hennessy Louis Vuitton – hat seinen Sitz an der Rotterdamer Straße. Alessandro, der Pionier der deutschen Nailbranche, hat sich seit Gründung des Unternehmens 1989 zu einem Imperium mit Produkten für Hände, Nägel und Füße entwickelt. Damit gehört das Düsseldorfer Unternehmen mit Sitz in der Erkrather Straße zu den führenden Nailbrands weltweit. Auch der Bundesverband Parfümerien und der Deutsche Wellness Verband haben ihren Sitz in Düsseldorf. Der Kosmetikkonzern Douglas verlegte 2016 seine Zentrale und kundennahe Abteilungen von Hagen sowie die Onlineaktivitäten aus Köln nach Düsseldorf. Im neuen Firmensitz an der Luise-Rainer-Straße arbeiten über 500 Beschäftigte.



Schöne Berufsbilder

Der kontinuierlich wachsende Schönheitsmarkt bringt zahlreiche, zum Teil neue Berufsbilder hervor, wie die Fachkraft für Ganzheitskosmetik, Beauty und Wellness oder Naildesigner. Traditierte Ausbildungsberufe sind beispielsweise Kosmetiker, Podologe oder Maskenbildner. Außerdem professionalisieren sich die Beautyberufe: Nachdem das Wirtschaftsministerium eine bundeseinheitliche Meisterprüfung in Kraft gesetzt hat, bietet die Akademie der Handwerkskammer Düsseldorf seit 2017 für 20 Teilnehmende die Möglichkeit, eine Kosmetik-Meisterschule zu absolvieren. Außerdem macht die HWK-Akademie Düsseldorf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Lehrgängen zu Trendthemen wie Wimpernverlängerungen fit für die ständig wachsenden Anforderungen des boomenden Marktes.

Schöne Innovationen

Düsseldorf nimmt auch bei der Kosmetikforschung einen Spitzenplatz ein. Hier werden deutlich mehr Patente für medizinische, zahnärztliche oder kosmetische Produkte angemeldet als in jeder anderen Stadt in Deutschland. Henkel Beauty Care vereint in einem globalen Forschungs- und Entwicklungsteam erstklassige Wissenschaftler, um neue Technologien und Methoden für Kunden und Verbraucher zu erschließen. Es ist in Kompetenzzentren u. a. auch in Düsseldorf untergebracht. Auch kleinere Unternehmen und Start-ups treiben die Entwicklung der Beautybranche voran. So brachte der Geschäftsführer der Düsseldorfer Neyes Beauty GmbH Augenbrauen-Treatments aus den USA nach Deutschland und initiierte damit hier einen Trend. Die Gründer des Start-ups Yverol bieten mit Yverum rein natürliche und zum Teil vegane Pflegeprodukte an. Schon zwei Mal wurde das 2012 gegründete Unternehmen für seine Innovationen mit dem „Best New Product Award“ ausgezeichnet.



zentren u. a. auch in Düsseldorf untergebracht. Auch kleinere Unternehmen und Start-ups treiben die Entwicklung der Beautybranche voran. So brachte der Geschäftsführer der Düsseldorfer Neyes Beauty GmbH Augenbrauen-Treatments aus den USA nach Deutschland und initiierte damit hier einen Trend. Die Gründer des Start-ups Yverol bieten mit Yverum rein natürliche und zum Teil vegane Pflegeprodukte an. Schon zwei Mal wurde das 2012 gegründete Unternehmen für seine Innovationen mit dem „Best New Product Award“ ausgezeichnet.

Schöne Leitessen

Einmal im Jahr verwandeln drei Leitessen der Beautybranche Düsseldorf in ein Mekka der Schönheitsindustrie: die „BEAUTY DÜSSELDORF“, die „TOP HAIR“ und die „make-up artist design show“, letztere die einzige Fachmesse exklusiv für Maskenbildner sowie für Visagisten. Allein in diesem Jahr begeisterten mehr als 2.000 Aussteller und Marken mehr als 90.000 Besucherinnen und Besucher aus 70 Ländern. Ein Weiterbildungsprogramm mit 320 Veranstaltungen und der Medical SkinCare Kongress boten Fachwissen für Branchenprofis.

Das alles ist ganz schön, finden Sie nicht?

Schnelles Internet für unsere Gewerbegebiete

„Die Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen ist ein echter Standortfaktor – für Hightech-Unternehmen wie für Handwerksbetriebe. Breitbandinternet ist daher ein wichtiger Baustein der Infrastruktur und für die Zukunftsfähigkeit unserer Gewerbegebiete unerlässlich“, sagt Oberbürgermeister Thomas Geisel. Der Ausbau wird nun zügig vorangetrieben, Kooperationen mit Vodafone und der Telekom wurden vereinbart, um die vielen verschiedenen Gewerbegebiete möglichst schnell anzuschließen. Darüber hinaus wurde ein Antrag auf Gewährung von Fördermitteln des Bundes und des Landes NRW gestellt, die für die Erschließung verbleibender Ausbaulücken verwendet werden.

Telekom bietet Glasfaser für Gewerbegebiete in Düsseldorf

Düsseldorf erhält von der Telekom in 18 Gewerbegebieten mit fast 4.000 Betrieben ab 2018 Internet mit Höchstgeschwindigkeiten. Das Glasfaserangebot reicht dabei vom asymmetrischen 100 MBit/s-Geschäftskundenanschluss bis hin zum symmetrischen 1 GBit/s-Anschluss. Die Telekom wird dafür über 200 Kilometer Glasfaser verlegen und die Unternehmensstandorte direkt an das Glasfasernetz anbinden. Unternehmen, die sich früh für einen Anschluss an das Glasfasernetz der Telekom in den Düsseldorfer Gewerbegebieten entscheiden, werden ohne zusätzliche Kosten angeschlossen. Die Telekom investiert Jahr

für Jahr rund fünf Milliarden Euro und betreibt mit mehr als 450.000 Kilometern das größte Glasfasernetz in Europa. Die Landeshauptstadt Düsseldorf deckt über die weitere Kooperation mit der Deutschen Telekom zusätzliche Gewerbegebiete ab, die hierüber an eine schnelle Glasfaserinfrastruktur angeschlossen werden. Information: Für Fragen von Endverbrauchern stehen die Experten der Telekom zur Verfügung unter Telefon 0800 3301362 (kostenfrei), vollglas@telekom.de, www.telekom.de/vollglas. Dort findet sich auch eine Übersicht über Ausbauggebiete und Informationsveranstaltungen.



V. I.: Oberbürgermeister Thomas Geisel und Hagen Rickmann, Geschäftsführer Geschäftskunden der Telekom Deutschland, stellen den Ausbau des Glasfasernetzes der Telekom in Düsseldorf vor.

Vodafone und Deutsche Glasfaser Business bieten Glasfaseranschlüsse für Gewerbegebiete

Kooperation für ein gigabitschnelles Glasfasernetz: Die Landeshauptstadt Düsseldorf, Vodafone und Deutsche Glasfaser Business haben Kooperationsverträge für 19 Gewerbegebiete geschlossen. Danach übernimmt die Deutsche Glasfaser Business GmbH in bestimmten Gebieten Planung und Ausbau der passiven Netze. Vodafone stützt sie dann mit aktiver Technologie aus und betreibt sie. Noch in diesem Jahr sollen in 19 Ausbaugebieten die ersten Glasfaserkabel verlegt werden. 2018 könnten dort bereits mehrere Tausend Unternehmen und Gewerbetreibende über einen

neuen Glasfaseranschluss verfügen. Die Kooperationsverträge gehen zurück auf eine Initiative von Oberbürgermeister Thomas Geisel. Im November 2016 hatte der OB die Vertreter aller großen Telekommunikationsunternehmen und Netzbetreiber ins Rathaus eingeladen, um den zügigen und flächendeckenden Ausbau einer Glasfaserinfrastruktur in Düsseldorf voranzutreiben. Mit mehreren Anbietern wurden Gespräche geführt. In den letzten Monaten erfolgten hierzu eine durch Fördermittel des Bundes finanzierte Markterkundung zu den Ausbauabsichten der Netzbetreiber und eine Analyse zu voraussichtlichen Versorgungslücken. Information: Interessierte Unternehmen können sich kostenfrei unter der Rufnummer 0800 5054510 oder auf www.vodafone.de/glasfaser informieren und ein Beratungsgespräch vereinbaren.

Oberbürgermeister Thomas Geisel (Mitte) mit Uwe Nickl, Sprecher der Geschäftsführung Deutsche Glasfaser (l.) und CEO Vodafone Deutschland Dr. Hannes Ametsreiter.



Rat beschließt Beantragung von Fördermitteln für Breitbandausbau

Durch Fördergelder können die Lücken der Breitbandversorgung geschlossen werden, die in den nächsten drei Jahren nicht durch die privatwirtschaftlichen Marktteilnehmer erschlossen werden. Der Förderantrag ist Bestandteil der Breitbandstrategie der Landeshauptstadt Düsseldorf, zu der Förderprogramme und Kooperationen mit Anbietern gehören. Ziel ist eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur, die eigenwirtschaftlich durch die Marktteilnehmer ausgebaut und betrieben wird. Durch die Kooperationen mit Breitbandanbietern soll über die Fördergrenze von 30 MBit/s hinaus Glasfasertechnik in Düsseldorf etabliert werden. Für die Bereiche, die durch Ausbauplanungen nicht entsprechend den Förderrichtlinien des Bundes mit mindestens 30 MBit/s ausgestattet und marktgetrieben erschlossen werden, können die Fördermittel beantragt werden. Nach aktuellen Berechnungen werden für den Ausbau der entsprechenden Gewerbegebiete, Schulen und Privatadressen 15 Millionen Euro benötigt, von denen die Landeshauptstadt Düsseldorf 10 Prozent selbst tragen muss.



Elektromobilität für das Handwerk – Selbsthilfe im Rekordtempo

Die Hildener Firma „Ihr Bäcker Schüren“, mit 5 Filialen auch im Düsseldorfer Stadtgebiet vertreten, hat eine Selbsthilfegruppe für Elektromobilität gegründet – und will schon bald einen eigenen E-Transporter für das Handwerk bauen lassen. Mehr als 150 Unternehmen, nicht nur aus dem Großraum Düsseldorf, haben schon Interesse an dem BV1-Transporter geäußert. Die StreetScooter GmbH aus Aachen wird Varianten des BV1 bauen, eine weitere Version wird von dem Unternehmen Voltia aus der Slowakei hergestellt. Anfang 2018 soll das erste Fahrzeug ausgeliefert werden.



Vertreterinnen und Vertreter von StreetScooter, Voltia und TBZ Fahrzeugbau sowie Roland M. Schüren beim Präsentationsevent des BV1.

Bäcker Roland M. Schüren möchte seine Fahrzeugflotte lieber heute als morgen gegen elektrische Kastenwagen austauschen, fand aber keine geeigneten Modelle am Markt, jedenfalls keine bezahlbaren. Von keinem bekannten Automobilhersteller gibt es ein Angebot – bzw. nur ein einziges, sehr teures Produkt in der Fahrzeuggröße, die benötigt wird. So entstand die Idee einer Selbsthilfegruppe, die sich mittels Großauftrag einen Hersteller für ein eigens konfiguriertes Modell aussuchen kann.

Die Vision: ein „Bakery Vehicle One – BV1“, ein Lieferwagen, der von allen Handwerks- oder Gewerbebetrieben gleichermaßen gut genutzt werden kann. Bereits im Februar fand ein Treffen von 30 Interessierten statt, bei dem die gewünschten Eigenschaften des BV1 festgelegt wurden. Die Selbsthilfegruppe hat die Unterlagen zur Angebotsanforderung für gut 50 große und kleine Hersteller sowie große und kleine Umbaufirmen erstellt und meldet nun Vollzug: Roland M. Schüren freut sich sehr, mit der StreetScooter GmbH aus Aachen und Voltia aus der Slowakei

zusammenzuarbeiten. StreetScooter wird die BV1-Variante mit Normalrahmenfahrge- stellt und Niederflurfahrgestell bauen. Zusätzlich wird ein Komplettpaket für den StreetScooter Work L mit Bäckereikoffer auf Niederflurfahrgestell entwickelt. Die BV1-Kastenwagenversionen auf Basis des Citroën Jumper werden von Voltia aus Bratislava produziert. Somit haben Interessenten insgesamt zehn Grundvarianten mit jeweils 100 km und 150 km sicherer Winterreichweite zur Auswahl.

Wer ist alles unter den teilnehmenden Unternehmen? Über 40 Bäckereien, mehrere Sanitär-Heizung-Klima-Handwerker, Elektrotechnikbetriebe, Schreinereien, die Stadtverwaltung Düsseldorf, ein Blumenzüchter, ein Getränkelogistiker, ein Paketdienst, ein Krankentransportunternehmen und einige andere Branchen mehr. Einige Teilnehmer kommen sogar aus Österreich, Italien und den Niederlanden.

Die Deutsche Post gründete StreetScooter im Jahr 2010, weil kein Automobilhersteller ein passendes Elektrofahrzeug bauen konnte. Aus dem

gleichen Grund rief Roland M. Schüren Anfang 2017 die E-Transporter-Selbsthilfegruppe ins Leben.

Unabhängig vom BV1 hält die E-Transporter-Selbsthilfegruppe attraktive Angebote ihrer Kooperationspartner StreetScooter und Voltia für die jeweils kleineren Modelle Work L und eNV 200 Maxi vor. Wer möglichst bald mit diesen bereits verfügbaren E-Transportern erste elektromobile Erfahrungen sammeln möchte, bis der BV1 ausgeliefert wird, hat somit die Möglichkeit dazu.

Information: Die Kaufverträge und weitere Informationen können per Mail an info@ihr-baecker-schueren.de angefordert werden.



Prototyp des BV1.

Der schiefe Turm von Düsseldorf

Warum hat die St.-Lambertus-Basilika einen schiefen Turm? Wo wurde Heinrich Heine geboren, und was hat es mit dem Spuk im Schlossturm auf sich? Diese und viele weitere Fragen beantworten die Stadtführer auf ihren Rundgängen – eine tolle Idee für Betriebsausflüge, Firmenevents mit Kunden oder zur Auflockerung vor der Weihnachtsfeier.



Erfahren Sie mehr über die Stadt und die Region, in der Sie leben und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten. In der Adventszeit gibt es einen stimmungsvollen Bummel durch das Lichtermeer der weihnachtlichen Düsseldorfer Altstadt, bei dem ein kundiger Stadtführer oder eine versierte Stadtführerin Sie zu den Sehenswürdigkeiten des historischen Düsseldorfs geleitet. Bei einem duftenden Glühwein oder einem dampfenden Kakao klingt der Rundgang aus.

Mit dem Code „Weihnachten“ erhalten Sie 20 Prozent Ermäßigung auf unsere weihnachtlichen Führungen:

Öffentliche Führung

- 1 Stück Weihnachtsgebäck und 1 Glühwein/Kakao inklusive
- Freitags um 16.00 Uhr, samstags um 14.00 Uhr
- Treffpunkt: Tourist-Information Altstadt, Ecke Marktstraße und Rheinstraße
- Dauer: 120 Minuten
- Erwachsene: 10,40 Euro statt 13,00 Euro pro Person

Gruppenführung (ab 15 Personen)

- 1 Stück Weihnachtsgebäck und 1 Glühwein/Kakao inklusive
- Uhrzeit frei wählbar
- Dauer: 120 Minuten
- Erwachsene: 8,00 Euro statt 10,00 Euro pro Person

Information und Buchung: Düsseldorf Tourismus GmbH,
Tel. 17202-854, willkommen@duesseldorf-tourismus.de,
www.duesseldorf-tourismus.de

Leserumfrage

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wir möchten von Ihnen wissen, wie Ihnen unser Magazin gefällt, ob wir mit unseren Themen richtig liegen, was wir verändern sollten, ob Sie die gedruckte Ausgabe schätzen oder lieber ein Onlinemedium hätten ...

Das Mitmachen lohnt sich für Sie! Denn unter allen, die uns den komplett ausgefüllten Fragebogen zurücksenden, verlosen wir 3 × 1 Apple iPad mini 4 (128 GB Wi-Fi + Cellular) in Space Grey. **Es lohnt sich also, 5 Minuten Zeit zu investieren!**

Mit der vorliegenden Ausgabe des Magazins wird ein 2-seitiger Fragebogen versendet, der anonymisiert ausgewertet wird.

Die Beantwortung von Vorder- und Rückseite dauert maximal 5 Minuten.

Danach bitte beide Seiten entweder eingescannt mailen, faxen oder per Brief an (Namen und E-Mail-Adresse nicht vergessen!):

Marion Schwartzkopff, Wirtschaftsförderung,
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
Fax: 78176911
leserbefragung@wifo-dus.de

**Einsendeschluss ist der
15. Dezember 2017.**

Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Betriebe und deren Beschäftigte (pro Betrieb können auch mehrere Beschäftigte antworten, sie müssen aber namentlich gekennzeichnet werden!). Beschäftigte der Stadtverwaltung und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Neu und kostenlos: Broschüren zum Standort Düsseldorf

Für all diejenigen, die in ihrer täglichen Beratungsarbeit Unternehmen vom Standort Düsseldorf überzeugen möchten, gibt es nun zwei neue Publikationen.

Your base in Europe – Fakten für Investoren

Stellt die wichtigsten Ansiedlungsargumente für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf in kompakter Form mit vielen Grafiken und Bildern in Deutsch und Englisch zusammen.

Digital transformation is happening here – Düsseldorf, where business works

Düsseldorf ist beim Thema Digitalisierung schon heute ganz weit vorn, denn seine Unternehmen sind Treiber von Innovationen in diesem Bereich, Kooperationen zwischen New und Old Economy schaffen Synergien. Die Teststrecke für autonomes Fahren, die vitale Start-up-Szene und der digihub sind weitere Argumente für technologiebasierte, ansiedlungsinteressierte Firmen aus dem In- und Ausland. Der neue Prospekt ist in Englisch.

Beide Broschüren können kostenfrei geordert werden bei bestellung@mws-dus.de



Expat Service Desk Mettmann und Düsseldorf geht online

Seit Anfang 2017 berät der „Expat Service Desk“ internationale Fach- und Führungskräfte in Düsseldorf und im Kreis Mettmann. Jetzt gibt es das Angebot auch online.

Unter www.expatservicedesk.de finden Newcomer Informationen zu Ausländerrecht, Einschulung und Kinderbetreuung, Formalitäten und Behördengängen, Netzwerken, Veranstaltungen sowie zu Fragen des alltäglichen Lebens. Das Beratungsangebot richtet sich auch an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die internationale Fachkräfte beschäftigen oder das für die nähere Zukunft planen, und beinhaltet Fragen zu Beschäftigung internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, behördlichen Verfahren sowie beruflicher Entwicklung und Qualifizierung. Zudem organisiert der Expat Service Desk Seminare und Sondersprechstunden.

Projektträger des Expat Service Desk sind die Wirtschaftsförderungen der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann sowie die IHK zu Düsseldorf. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Information: www.expatservicedesk.de



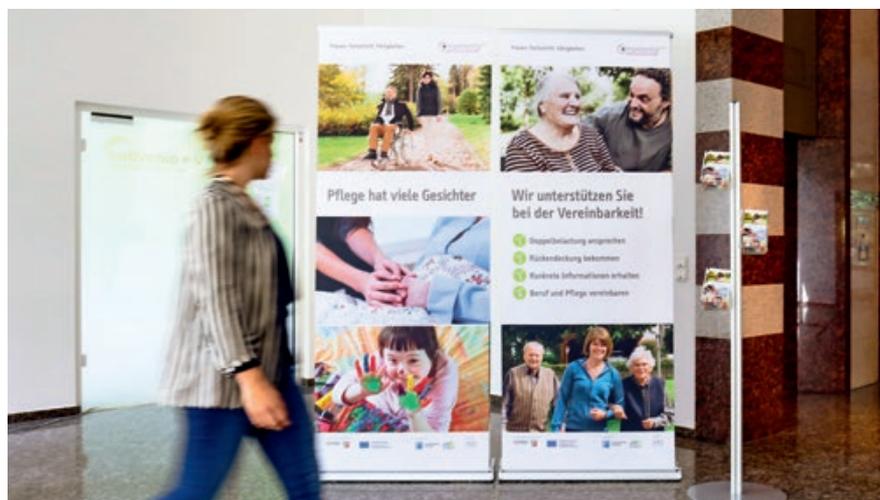
Betriebe unterstützen Beschäftigte mit Pflegeverantwortung

Immer mehr Beschäftigte übernehmen neben dem Beruf die Pflege von Angehörigen. Eine echte Doppelbelastung – vor allem, weil im Betrieb über dieses Thema nur selten offen gesprochen wird. Das will das Kompetenzzentrum Frau und Beruf jetzt ändern.

Ein neues Angebot für Geschäftsführungen und Personalverantwortliche in kleinen und mittleren Unternehmen soll das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aus der Tabuzone holen. Firmenleitungen, die das Thema in ihren Firmen platzieren wollen, können beim Kompetenzzentrum

Frau und Beruf zwei kostenlose Roll-up-Banner bestellen (siehe Foto). Diese werden gut sichtbar beispielsweise im Eingangsbereich oder Aufenthaltsbereich der Firma vorübergehend aufgestellt. Die Banner mit der Aufschrift: „Wir unterstützen Sie bei der Vereinbarkeit“ signalisieren den Mitar-

beitenden, dass die Doppelbelastung nicht verheimlicht werden muss. Flyer zum Mitnehmen informieren die Beschäftigten, wo sie sich erste Unterstützung holen können. Im Unternehmen wird ein so genannter „Pflegetotse“ benannt – ein Mitarbeiter, der vielleicht erste Erfahrungen mit dem Thema hat. „Der Lotse muss selbst kein Experte auf dem Gebiet sein“, sagt Projektleiterin Stefanie Kühn. „Er erhält aber nützliche Broschüren und Adressen von Beratungsstellen für die betroffenen Kollegen bereit. Das spart Zeit, die sie sonst in die Recherche stecken müssten.“ Das Pflegeinformationspaket stellt Stefanie Kühn für das Unternehmen zusammen. Die Projektleiterin ist außerdem jederzeit für den Pflegetoten und die Geschäftsführung ansprechbar.



Informationen zur Teilnahme am Projekt:
Tel. 1730223, s.kuehn-competentia@zwd.de,
www.competentia.nrw.de/duesseldorf-mettmann

Umweltamt empfiehlt: Bei Fassadendämmung auch in Brandschutz investieren

Die Landeshauptstadt zahlt hohe Zuschüsse für umweltfreundliche und nicht brennbare Dämmstoffe.

Bei der Fassadendämmung empfiehlt das städtische Umweltamt Hausbesitzern, in eine umweltfreundliche und zugleich nicht brennbare Wärmedämmung zu investieren. Umweltfreundliche Dämmstoffe wie zum Beispiel Perlit oder Steinwolle sind mit dem natureplus®-Qualitätszeichen oder dem Siegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Die Brennbarkeit eines Baustoffs wird durch die Baustoffklassen A1 bis E bescheinigt. Zum Beispiel können Wärmedämmverbundsysteme gleichzeitig über das Siegel „Blauer Engel“ verfügen und mit der Baustoffklasse A1/A2, also „nicht brennbar“, ausgestattet sein. Eine Fassade mit einem umweltfreundlichen und nicht brennbaren Wärmedämmverbundsystem hält die Wärme in den Wohnräumen und führt zu Einsparungen zwischen 20 und 25 Prozent der jährlichen Heizkosten.

Wer jetzt für die umweltfreundliche und nicht brennbare Fassadendämmung einen



Antrag im Förderprogramm „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf“ stellt, dem erstattet die Stadt 30 Euro pro Quadratmeter Dämmfläche. Sanierungsarbeiten – wie der Austausch

INFO



Beratung in Sachen energetische Sanierung am eigenen Haus bietet in Düsseldorf die Serviceagentur Altbausanierung (SAGA) an.

Die Rufnummer lautet **89-21015**. Die SAGA ist ein gemeinsames Angebot von Umweltamt, Stadtwerken Düsseldorf und Verbraucherzentrale NRW. Weitere Informationen finden sich auch im Internet unter www.duesseldorf.de/saga.

von Fenstern und der Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung – sind ebenfalls Gegenstand des Förderprogramms. Auch für Solarwärmanlagen, Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher für Solarstromanlagen gibt es Zuschüsse.

Information: Die Formulare für das Förderprogramm sowie die Förderrichtlinie sind im Internet hinterlegt unter www.duesseldorf.de/klimafreundlichwohnen. Alternativ können die Unterlagen im Umweltamt telefonisch unter 89-25955 oder per E-Mail an klimafreundlich-wohnen@duesseldorf.de angefordert werden.

**Achtung:
gilt ab
01.01.2018!**

Steuertipp

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 Euro netto erst 2018 kaufen! Denn der Gesetzgeber hat die Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter bei Sofortabschreibung auf 800 Euro netto angehoben.

Bis einschließlich 31. Dezember 2017 können nur Anschaffungen mit einem Nettowert bis 410 Euro sofort abgeschrieben werden. Ab dem 1. Januar 2018 heißt es aber mit einem Nettowert bis 800 Euro: keine Verteilung über mehrere Jahre, sondern sofort absetzen und Steuern sparen. Das ist vor allem für kleine Unternehmen oder Start-ups wichtig. Übrigens, eine neue Grenze gibt es auch für die Sammelposten (Poolabschreibung). Anschaffungen bis 250 Euro sind direkter Aufwand. Wichtig ist die Veränderung auch für die Preiskalkulation eigener Produkte. Preise können unter dem Aspekt der sofortigen Steuerersparnis beim Erwerber von Bedeutung sein. Start-ups können durch gezielte Preisveränderungen ihre Marge verbessern.

Information: SW UNITAX GmbH Steuerberatungsgesellschaft,
Tel. 96499160, info@sw-unitax.de, www.sw-unitax.de



Frauen und Technik!

Frauen und Technik – im Handwerk längst Realität. Die Handwerkskammer Düsseldorf hat eine neue Kampagne gestartet, um mehr Mädchen für Handwerksberufe zu begeistern. Wir zeigen hier Beispiele junger Meisterinnen, die mutig genug waren, ihr Talent in einer Männerdomäne zu nutzen und einen technischen Handwerksberuf zu ergreifen. Geben Sie in Ihrem Unternehmen Frauen in technischen Berufen eine Chance! Und Sie, liebe Leserin im Handwerk, ist die Meisterprüfung nichts für Sie?!

Die Handwerkskammer (HWK) nimmt mit ihrer Kampagne „Wir können Technik“ junge Frauen für Führungspositionen und Firmenübernahmen ins Visier. Die „Pro-Meisterinnen-Kampagne“ will junge Handwerkerinnen ansprechen, die das Zeug und die Lust dazu haben, „ihr eigenes Ding“ zu machen. Starke Frauen im Handwerk sind gerade in Bezug auf die Betriebsnachfolge ein Schatz, den es zu heben gilt. Die Betriebsberatung der HWK hat ein spezielles Angebot entwickelt, eine Workshop-Reihe „Frauen gehen in die Führung“, die sich gezielt an weibliche (Führungs-)Kräfte im Handwerk richtet. Ein Viertel der Azubis und Beschäftigten und ein Fünftel der Meister und Unternehmer sind weiblich. Innerhalb der nächsten 5 Jahre, so der Wunsch der HWK, soll die schlummernde Reserve an potenziellen Betriebsnachfolgerinnen aktiviert werden und so beide Parameter auf 30 Prozent kommen. Denn bei insgesamt 9.400 Betrieben, das sind etwa 16 Prozent des Kammerbestandes, haben die Geschäftsführer das 60. Lebensjahr erreicht. Das Thema der Nachfolgeregelung wird bei ihnen akut. Vergessen Sie also die Frauen nicht bei der Nachfolgeregelung – der Satz „Das ist nichts für Mädchen“ gilt nicht mehr. Und für die jungen Frauen im Handwerk gilt: Traut euch!

Anne Lilly Lippek

Maler- und Lackierermeisterin aus Düsseldorf

„Man sollte handwerklich nicht unbegabt sein. Auch räumliches Denken ist ein Vorteil“, antwortet Anne Lilly auf die Frage, welche Fähigkeiten man für ihren Beruf brauche. Das alles hat sie – und noch viel mehr. Zum Beispiel den Mut, sich selbstständig zu machen, oder Talent zu außergewöhnlichen Wandgestaltungen. Bekannt ist sie in der Szene auch für ihr Hobby: Graffiti-Kunst vom Feinsten.

„In der Bar ‚Sir Walter‘ in Düsseldorf habe ich die komplette Wandgestaltung gemacht. Darauf bin ich echt stolz.“

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

„Ich wollte schon immer etwas Kreatives mit Farben machen. Und einen Beruf haben, der nicht eintönig ist.“ Hat geklappt!



Maike Klenner

Maler- und Lackierermeisterin aus Düsseldorf

Ihre Familie hat sie schon immer gerne unterstützt: bei der Berufswahl und später auch bei ihrer Selbstständigkeit. Für Maike war stets klar: Sie wollte mit ihren Händen kreativ sein, Räume mit Farben und Techniken gestalten und einen abwechslungsreichen Alltag haben. Hat funktioniert. Nun ist es Zeit, ihren Kundenstamm zu erweitern. Dann kann sie auch ausbilden und Leute einstellen.

Wie sieht dein beruflicher Alltag aus?

„Momentan mache ich in meinem Betrieb das meiste allein. Das heißt: Kunden kompetent beraten, Angebote erstellen, Material beschaffen, die Arbeiten ausführen, Rechnungen schreiben und natürlich auch die Buchhaltung.“

„Ich liebe es, einem unspektakulären Raum mit Stuckelementen und Kreativtechniken eine besondere Ausstrahlung zu verleihen.“



Lisa-Marie Brückmann

Kfz-Techniker-Meisterin aus Düsseldorf

Erste Berührungspunkte mit Technik und Autos bekam Lisa-Marie als Mitglied der Jugendfeuerwehr. Der Umgang mit den Fahrzeugen und Geräten dort machte ihr so viel Spaß, dass sie eine Ausbildung als Kfz-Mechatronikerin begann. Heute ist sie Teamleiterin in einem Unternehmen, das Schäden und Wartungen digital abwickelt. Da kommt ihr zugute, dass sie jahrelang als Kfz-Sachverständige Unfallschäden begutachtet hat.

„Ich bin stolz darauf, dass ich diesen Beruf gewählt und mein Ziel nicht aus den Augen verloren habe.“



Warum hast du den Meister gemacht?

„Ich habe bereits während meiner Ausbildung gemerkt, dass ich mich weiterentwickeln möchte. Durch den Meisterbrief haben sich für mich unterschiedliche und interessante Berufsperspektiven ergeben.“

Neue Servicestelle zum Thema Innovation

„DUS+ME innovativ“ ist eine Initiative der Wirtschaftsregion Düsseldorf/Kreis Mettmann und startet mit einem neuen Innovations- und Informationsservice für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Partner sind hier die Wirtschaftsförderung Düsseldorf, die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann sowie das Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum.

Ziel der Initiative ist es, die Firmen der Region bei der Realisierung von Innovationen und neuen Technologien zu unterstützen. Der Service von DUS+ME innovativ bietet Unternehmen einen Zugang zu passgenauen Förderinstrumenten und anwendungsnaher Forschung.



Servicestelle Merowingerplatz

Als direkte Kontaktstelle für die KMU der Region ist im August 2017 ein „Service Desk Innovation“ im Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum am Merowingerplatz eingerichtet worden. Diese Anlaufstelle informiert über Förder- und Finanzierungsprogramme, leistet Hilfe bei ihrer Inanspruchnahme und bietet Orientierungsberatung zu Innovationsvorhaben. Sie stellt Kontakte her zu Brancheninitiativen und Fachexperten und unterstützt als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft neue innovationsbasierte Kooperationsprojekte zwischen KMU und Hochschulen und Forschungsinstituten.

Onlineportal

Ein zentrales Online-Innovationsportal informiert darüber



hinaus über aktuelle Unterstützungsangebote und relevante Fördermöglichkeiten für Unternehmen und Start-ups. Das Portal bietet

einen Zugang zu Branchennetzwerken und NRW-Cluster-Organisationen sowie zu den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region Düsseldorf/Kreis Mettmann. Das Innovationsnetzwerk DUS+ME innovativ wird im Rahmen des Programms NRW.Innovationspartner vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Information: Michael Seher, Merowingerplatz 1a, 40225 Düsseldorf, Tel. 91314750, info@dme-innovativ.de, www.dme-innovativ.de

Neu: Innovationsgutschein Digitalisierung

Innovationsgutscheine dienen als „Eintrittskarte“ zu europäischen Hochschulen und Forschungsinstituten, deren Leistungen man so vergünstigt in Anspruch nehmen kann, sowie zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Neben dem klassischen Innovationsgutschein gibt es auch einen „Innovationsgutschein Digitalisierung“ und den „Innovationsassistenten“.

Für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bietet das Land Nordrhein-Westfalen den Innovationsgutschein Digitalisierung an. Die Förderlinie hat das Ziel, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in ihrem Digitalisierungsprozess zu unterstützen und neue Potenziale für das Unternehmen zu erkennen. Das Land stärkt damit die Innovationsfähigkeit und Wachstumsorientierung der Unternehmen rund um die Themen Digitalisierung und IT-Sicherheit.

Der Innovationsgutschein Digitalisierung besteht aus zwei Bausteinen: einem Baustein für die Analyse und Bewertung des vorhandenen Digitalisierungsstands und der IT-Sicherheit und einem Baustein für Umsetzungen.

Je nach Baustein kann ein beantragendes Unternehmen eine maximale Förderung in Höhe von 10.000 Euro für Analysen oder 15.000 Euro für Maßnahmen erhalten. Eine Kombination beider Förderbausteine ist möglich.



Information:

<https://www.ptj.de/innovationsassistent>
<https://www.ptj.de/innovationsgutschein>
<https://www.ptj.de/innovationsgutschein-digitalisierung>



Arbeitsplatz der Zukunft

ISS, Namenssponsor unseres ISS DOME, hat an der Theodorstraße seine neue Hauptverwaltung eröffnet und lebt und entwickelt dort ganz neue Arbeitswelten. Jeder, der an diesem Thema Interesse hat, sollte „The LAB“ von ISS besuchen.

Die ISS Facility Services Holding GmbH ist Dienstleister für integrierte Property- und Facility-Services. In der Theodorstraße 178 ist seit April die neue Hauptverwaltung mit dem Namen „The LAB“ angesiedelt. Die modernen Büroräume dienen den 200 Beschäftigten tatsächlich als Labor zur Nutzung und Entwicklung von zukunftsweisenden Arbeitsplatzkonzepten. ISS schafft hier eine neue Arbeitskultur, die den Mitarbeitenden größeren kreativen Freiraum ermöglicht. Jeder kann selbst entscheiden, wo, wie und mit wem er oder sie projektbezogen

arbeiten möchte. Sensortechnik und künstliche Intelligenz begleiten Besucher und Angestellte – von der Gesichtserkennung am Eingang bis hin zum digitalen Fuhrparkmanagement. Die Arbeitsumgebung ist komplett digitalisiert und weitestgehend papierlos. ISS wird die neue Hauptverwaltung auch als Trainingszentrum nutzen, um für diese smarten Arbeitsplatzlösungen am „ISS College for Advanced & Property Management“ im Erdgeschoss zu schulen. Dr. Alexander Granderath, Country-Manager von ISS: „Wir sind sehr stolz und freuen uns

darauf, möglichst viele Menschen einzuladen, damit sie mit uns erfahren und erkunden, was die Zukunft des Property- und Arbeitsplatzmanagements tatsächlich bedeutet und wie sich diese Branche in den nächsten Jahren verändern wird.“ ISS hat heute nahezu 500.000 Beschäftigte und lokale Niederlassungen in mehr als 75 Ländern. 2016 erzielte ISS in Deutschland einen Jahresumsatz von 332 Millionen Euro und hatte 8.522 Beschäftigte. Information: Frank Born, Leiter Marketing, 30278-1165, www.de.issworld.com

Erfahren Sie mehr über CECONOMY!

Es ist das Unternehmen, das im Sommer 2017 aus der Teilung der METRO GROUP hervorgegangen ist, Marktführer im Bereich Consumer-Electronics in Europa. CECONOMY – das sind bekannte Marken wie MediaMarkt und Saturn, die die Verbraucher zum Teil seit Jahrzehnten begleiten.



Die Kaistraße 3 wird nach ihrer Modernisierung neuer Firmensitz von CECONOMY.

CECONOMY wird in den MedienHafen umziehen, sobald die Modernisierung des Gebäudes Kaistraße 3 abgeschlossen ist. In der Start-up-Szene der Landeshauptstadt spielt CECONOMY schon heute eine bedeutende Rolle. „Wir wollen gemeinsam mit den Start-ups den Consumer-Electronics-Markt verändern“, beschreibt Martin Wild, Chief Digital Officer der

CECONOMY-Beteiligung MediaMarktSaturn, die Motivation, sich für Start-ups zu engagieren. Gründer, so weiß Martin Wild, spielen bei großen Veränderungen von Geschäftsmodellen immer eine wichtige Rolle: „Sobald sich die etablierten Vertreter einer Branche darauf geeinigt haben, dass der Status quo das Bestmögliche ist, kommt ein Start-up und beweist das Gegenteil.“ Daher sucht das Unternehmen weltweit die innovativsten Ideen und Angebote spannender Start-ups und bindet sie konsequent in das bestehende Geschäft ein. Dafür wurde ein sog. Retail-Tech-Hub ins Leben gerufen. Hinter dem Begriff aus der Start-up-Sprache verbirgt sich ein Aufbauprogramm, bei dem die Start-ups Zugang zu MediaMarkt und Saturn und ihren sechs Millionen Kundenkontakten pro Tag bekommen. Zwölf Wochen lang durchlaufen Start-ups das Programm, Mentoren stehen den Gründern mit Rat und Tat zur Seite. Information: CECONOMY, Benrather Straße 18–20, Tel. 6886-1300, info@ceconomy.de, www.ceconomy.de

Zuzüge aus anderen Städten

Wiko aus Hamburg an den Rhein

Seit Juli ist die Deutschlandzentrale des französischen Smartphoneherstellers Wiko in der Landeshauptstadt angesiedelt.



In der Georg-Glock-Straße 3 ist der neue Firmensitz von Wiko.

In den vergangenen Jahren war Wiko in Hamburg beheimatet. Mit dem Schritt nach Düsseldorf ist ein Neuanfang verbunden, der den französischen Smartphone-Hersteller in Deutschland weiter etablieren soll.

Am neuen Firmensitz im „Three Georges“ genannten Bürogebäude an der Georg-Glock-Straße werden künftig rund 20 Leute tätig sein. Für 2018 ist ein weiterer Ausbau geplant. „Wir haben uns mit dem Umzug nach Düsseldorf nicht nur im Herzen der Metropolregion Rhein-Ruhr angesiedelt“, führt Britta Gerbracht, Marketing-Director Wiko Germany, aus, „sondern uns bewusst für einen führenden Mobilfunkstandort entschieden, an dem Branchenverbände und Mitbewerber vertreten sind und in dem wir großes Potenzial sehen, um von hier aus weiter zu wachsen.“

Wiko wurde 2011 vom französischen Entrepreneur Laurent Dahan in Marseille gegründet. Das Unternehmen ist inzwischen in mehr als 30 Ländern vertreten, darunter seit 2013 in Deutschland, und hat weltweit über 500 Beschäftigte. Information: www.wikomobile.com, www.wikodeutschland.com

Aus Würselen nach Düsseldorf

Der deutsche Ableger des Traditionsunternehmens Lotus Bakeries verlegte seinen deutschen Handelsstandort.

Zum 1. Juli hat das auf Gebäck spezialisierte Unternehmen seinen neuen Standort im „Living Office“ an der Rather Straße bezogen. Lotus Bakeries ist ein belgisches Unternehmen mit weltweit rund 1.300 Beschäftigten und mit Produktionsstätten in Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Schweden. Zudem verfügt es über eigene Vertriebsstrukturen in neun europäischen Ländern, den USA und Kanada und exportiert in zahlreiche weitere Länder. Unter den Marken Lotus, Peijnenburg und Anna's vertreibt das Unternehmen verschiedene Gebäckspezialitäten wie Lotus Biscoff, Waffeln und Kleinkuchen. In Deutschland sind die Produkte nahezu im gesamten Einzelhandel erhältlich. Im Jahr 2016 konnte Lotus Bakeries einen Umsatz von 507 Millionen Euro verzeichnen. Information:

www.zum-kaffee-gehört-lotus.com



Aus Essen in die Landeshauptstadt

Die Unternehmensberatung und Agentur mediadefine hat ihre Unternehmenszentrale Anfang Juli verlagert.

„Mit der Verlagerung unserer Unternehmenszentrale nach Düsseldorf sind wir nah an unseren Kundinnen und Kunden sowohl im Rheinland als auch im Ruhrgebiet. In den letzten Jahren ist die Zahl der Kunden im Beratungs- und Agenturgeschäft stark gewachsen. Daher lag es nahe, den NRW-Standort zentral in die Landeshauptstadt zu verlagern“, begründet Geschäftsführer Rüdiger van Hal die Entscheidung. Das bisherige Büro der Strategieberater in Essen wird innerhalb des Stadtgebietes zur Niederlassung Ruhrgebiet verändert. 2002 als reine Medienagentur gestartet, ist mediadefine heute als Strategieberater und Agentur in den vier strategischen Geschäftsfeldern Strategie, Marketing, Finanzen sowie IT tätig. „Wir unterstützen unsere Kunden als Sparringspartner durch Beratung oder Durchführung von Dienstleistungen in allen Phasen der Unternehmensentwicklung von Start-up über Wachstumsgenerierung bis hin zum Turnaround“, so Rüdiger van Hal. mediadefine arbeitet mit bis zu 20 Beschäftigten in Düsseldorf. Information: Rebecca Kuhn, Tel. 781766-0, info@mediadefine.com, www.mediadefine.com



In der Marc-Chagall-Straße 2 ist die neue Zentrale von mediadefine angesiedelt.

Start-up FoxBase digitalisiert den B2B-Vertrieb

Das von drei Gründern geführte Start-up unterstützt Unternehmen aller Branchen dabei, erklärungsbedürftige und beratungsintensive Produkte online zu verkaufen – und das so wie in einem richtig guten, bisher analogen Beratungsgespräch.

Modernste Technologien und verschiedene Algorithmus-Optionen sorgen dafür, dass Kunden oder Vertriebsmitarbeiter schnell, einfach und digital das beste Produkt finden. Die Software, die dies möglich macht, nennt sich „Digital Product Selector“ und hilft, eine übersichtliche Auswahl der besten Produkte und personalisierte Produktempfehlungen zu erhalten. Benjamin Dammertz: „Kein Geschäftsmodell und kein Produkt ist für uns zu komplex, um den Vertrieb zu digitalisieren. Basierend auf einem

modularen Baukasten fertigen wir den FoxBase Digital Product Selector und haben meist schon nach 2–4 Wochen einen Prototyp. Nach dem Go-live kümmern wir uns dann komplett um den Betrieb und die Qualitätssicherung, so dass unsere Kunden Zeit für ihr Kerngeschäft haben.“ So kann FoxBase den B2B-Vertrieb beschleunigen, um die Effizienz und die Effektivität deutlich zu steigern.

Information: Benjamin Dammertz,
Tel. 0151 27007356, bdammertz@foxbase.de,
www.foxbase.de



Benjamin Dammertz, Sebastian Gilles,
Carsten Dolch (v. l.).

Softbank eröffnet erstes Deutschlandbüro in Düsseldorf

Das Unternehmen Softbank K.K., gelistet im Nikkei-Index, ist ein führender japanischer Telekommunikations- und Medienkonzern mit den Unternehmensbereichen Breitbandfernsehen, Festnetztelekommunikation, E-Commerce, Internet, Robotik, Technologieservice, Finanzen, Medien und Vermarktung.

Ein erstes Büro mit zwei Mitarbeitenden wurde in Düsseldorf angesiedelt mit der Absicht, näher an der größten japanischen Community in Kontinentaleuropa zu sein. Eine schnelle Ausweitung der Geschäftsfelder und Kunden in Deutschland und für weitere EU-Länder ist möglich. Geschäftsbereiche der deutschen Niederlassung sind Robotik und das Internet der

Dinge. Düsseldorf als einer der wichtigsten Standorte für Telekommunikation und Digitalisierung auf dem europäischen Kontinent war für Softbank erste Wahl. Die Firma wird bei der Ansiedlung eng vom Japan-Desk der Wirtschaftsförderung betreut. Information: SEM Marketing, Kota Matsui, Königsallee 92 a,
Tel. 54039736, kota.matsui@g.softbank.co.jp



Mitarbeiterschulungen mit Hilfe von Virtual Reality

Virtuelle und erweiterte Realität bieten Unternehmen durch die vielfältigen Interaktionsmöglichkeiten ungeahnte Chancen, aber bislang sind die Einstiegshürden für die Entwicklung von Inhalten dabei noch sehr hoch. Das 2017 gegründete Start-up Weltenmacher will das ändern.

Als Entwicklungslabor loten die Weltenmacher Möglichkeiten der neusten Technologien in Virtual und Augmented Reality (VR/AR) aus und entwickeln marktreife Lösungen. Dabei spezialisiert sich das



Boris Kantzow (l.) und Jonathan Natzel.

Unternehmen auf Schulungen in VR. Erste Studien zeigen, dass sich damit der Lernerfolg bei den Beschäftigten um bis zu 50 Prozent gegenüber traditionellen Trainings oder E-Learnings steigern lässt. Die 3D-Visualisierung im VR-Headset sorgt dabei für ein echtes „Ich bin da“-Gefühl. Schulungsinhalte, wie beispielsweise die Bedienung einer Maschine, werden so realistisch dargestellt. Gleichzeitig sind aber Fallstricke und Bedienfehler durch die Nutzer rein virtuell. Der Nutzwert von VR ist also hoch. Doch bislang schrecken hohe Investitionskosten und die technische Komplexität viele

Firmen ab. Hier gehen die Weltenmacher einen anderen Weg: Durch den Einsatz vorhandener Technologien aus dem Spielumfeld werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden individuelle VR-Lösungen erstellt, zu vertretbaren Kosten. Anfang des Jahres investierte die Gründungsplattform des IT-Beratungsunternehmens SYNGENIO AG in erster Finanzierungsrunde in das Düsseldorfer Start-up. Die beiden Partner haben bereits mehrere Projekte erfolgreich realisiert.

Information: Jonathan Natzel, Gründer und Geschäftsführer Weltenmacher GmbH, Oberbilker Allee 53, 40223 Düsseldorf,
www.weltenmacher.de

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

- **Acteon Germany GmbH**
259 m², Handel (medizinische Geräte), Zuzug aus Mettmann, Klaus-Bungert-Straße 5, Vermittlung: CBRE
- **Allgeier Experts Pro GmbH**
229 m², Personalberatung, Mietvertragsverlängerung, Louise-Dumont-Straße 25, Vermittlung: imovo
- **Ambitious People**
220 m², Personalberatung, Neugründung, Graf-Adolf-Straße 12, Vermittlung: Colliers
- **Anja Gorris, Steuerberaterin**
300 m², Umzug von der Schanzenstraße 40 zur Schiessstraße 55, Vermittlung: ANTEON
- **Athlon Germany GmbH**
8.500 m², Fuhrparkleasing und Fuhrparkmanagement, Umzug zu Am Seestern 24, Vermittlung: Engel Canessa
- **Atos Information Technology GmbH**
7.800 m², IT/EDV, Umzug zu Am Seestern 1, Vermittlung: Colliers/JLL
- **Audicon GmbH**
1.430 m², IT, Umzug von Neuer Zollhof 3 zur Toulouser Allee 19 a–23, Vermittlung: JLL/ANTEON
- **BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.**
173 m², Verband, Zuzug aus Bonn, Holzstraße 2, Vermittlung: CBRE
- **BMP Baumanagement GmbH**
270 m², Immobilien, Zuzug aus Köln, Graf-Adolf-Straße 20, Vermittlung: JLL
- **Clyde & Co (Deutschland) LLP**
640 m², Rechtsanwälte, Umzug von der Königsallee 2 b zum Dreischeidenhaus 1, Vermittlung: JLL
- **COMPEON GmbH**
314 m², IT/DV/TK, Umzug von der Louise-Dumont-Straße 5 zu Am Wehrhahn 100, Vermittlung: ANTEON
- **CTcon GmbH**
Rechtsanwälte, Mietvertragsverlängerung, Burggrafensstraße 5 a, Vermittlung: CBRE
- **easyRAUM GmbH**
335 m², IT, Umzug von der Luegallee 4 zur Suitbertusstraße 123, Vermittlung: imovo
- **EKP Engel, Kronenberg & Partner**
636 m², Steuerberatung, neuer Standort in Düsseldorf, Toulouser Allee 19 a–23, Vermittlung: JLL
- **Galderma Laboratorium GmbH**
2.130 m², Chemie/Pharma, Umzug von der Georg-Glock-Straße 8 zur Toulouser Allee 19 a–23, Vermittlung: JLL
- **goldenratio aesthetic**
188 m², Kosmetik, Umzug vom Uhlenweg 7 zur Toulouser Allee 19 a–23, Vermittlung: JLL
- **hanfried Personaldienstleistungen GmbH**
114 m², Personaldienstleister, Zuzug aus Hamburg, Schadowstraße 55, Vermittlung: BNPP RE
- **Havas Holding Deutschland GmbH**
Rd. 4.400 m², Werbeagentur, Umzug von der Kaiserswerther Straße 135 zur Toulouser Allee 25–29, Vermittlung: ANTEON/Colliers
- **HIH Real Estate GmbH**
700 m², Immobilien, Umzug von der Georg-Glock-Straße 8 zur Toulouser Allee 19 a–23, Vermittlung: ANTEON/JLL
- **Hitachi Europe GmbH**
2.000 m², Handel, Umzug von Am Seestern 18 zum Niederkasseler Lohweg 189–191, Vermittlung: JLL
- **Hogan Lovells International LLP**
8.800 m², Rechtsanwälte, Mietvertragsverlängerung, Kennedydamm 24, Vermittlung: JLL
- **IDAf Blechschmidt & Laemers**
840 m², Sprachschule, Mietvertragsverlängerung/Erweiterung, Karlstraße 104, Vermittlung: JLL
- **Indeed Deutschland GmbH**
697 m², Personaldienstleistung, Mietflächenverlängerung, Theo-Champion-Straße 2–3, Vermittlung: JLL
- **IT.NRW**
7.200 m², Behörde, zusätzlicher Standort, Rheinmetall-Allee 1, Vermittlung: JLL
- **KEYENCE Deutschland GmbH**
780 m², Elektronik, Umzug vom Franz-Rennefeld-Weg 5 zur Wanheimer Straße 68, Vermittlung: imovo/CBRE
- **Klüh Service Management GmbH**
428 m², Dienstleistung, Umzug (weiterer Standort) von Am Wehrhahn 70 zur Schirmerstraße 71, Vermittlung: JLL
- **Kyowa Hako Europe GmbH**
857 m², Chemie, Mietvertragsverlängerung, Am Wehrhahn 50, Vermittlung: JLL
- **Lacoste Germany GmbH**
642 m², Mode, Umzug von der Cecilienallee zur Speditionstraße 13, Vermittlung: JLL
- **LaShoe**
276 m², Mode, Zuzug nach Düsseldorf, Benzenbergstraße 45, Vermittlung: imovo
- **LVM Versicherung**
165 m², Zuzug nach Düsseldorf, Couvenstraße 4, Vermittlung: imovo
- **Marin's Deutschland GmbH**
300 m², Handelsunternehmen, Umzug von der Kaistraße 20 zur Rather Straße 49 d, Vermittlung: BNPP RE
- **Markus Mertens Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH**
216 m², Vermögensverwalter, Zuzug aus Köln, Speditionstraße 13, Vermittlung: JLL
- **MediaanABS Deutschland GmbH**
222 m², Unternehmensberatung, Umzug vom Franz-Rennefeld-Weg 2 zur Marc-Chagall-Straße 2–6, Vermittlung: BNPP RE/ANTEON
- **Norman Garment Germany GmbH**
164 m², neu in Düsseldorf, Freiligrathstraße 21, Vermittlung: ANTEON
- **OFB Projektentwicklung GmbH**
380 m², Immobilien, Umzug von der Jahnstraße 3 zur Toulouser Allee 19 a–23, Vermittlung: JLL
- **Peter Stupp Design Mode GmbH**
233 m², Mode, Umzug von der Kaistraße 2 zur Kaiserswerther Straße 183, Vermittlung: JLL
- **PlanetHome Group GmbH**
190 m², Immobilien, Umzug vom Martin-Luther-Platz zur Grünstraße 25, Vermittlung: JLL
- **Rechenzentrum der Finanzverwaltung des Landes NRW**
381 m², Behörde, Umzug von der Roßstraße 120 zum Kennedydamm 55, Vermittlung: Colliers
- **Regus Management GmbH**
1.456 m², Business-Center, neuer Standort, Johannstraße 37–39, Vermittlung: JLL
- **Samsonite GmbH**
339 m², Umzug von der Uerdinger Straße 5 zur Rather Straße 49 e, Vermittlung: ANTEON
- **sander.hofrichter architekten GmbH**
603 m², Architekten, Erweiterung/Umzug von der Berliner Allee 67 zur Berliner Allee 26, Vermittlung: Colliers
- **Schäfer & Berkels Rechtsanwälte**
250 m², Rechtsberatung, Umzug zur Cecilienallee 45, Vermittlung: Engel Canessa
- **Schmidt Rechts- und Steuerberatung**
110 m², Rechts- und Steuerberatung, Umzug zur Berliner Allee 47, Vermittlung: Engel Canessa
- **Schneiders Bekleidung Gesellschaft mbH**
440 m², Mode, Umzug vom Kennedydamm 24 zur Kaiserswerther Straße 183, Vermittlung: JLL
- **SEPICON AG**
200 m², IT-Unternehmensberatung, Umzug zu Alt-Heerd 108, Vermittlung: Engel Canessa
- **SRH Fachschulen**
1.500 m², Bildung, Mietvertragsverlängerung, Graf-Adolf-Straße 67–69, Vermittlung: imovo
- **Toppan Europe GmbH**
636 m², Handel (Vinylböden), Umzug von der Heinrichstraße 83–85 zur Toulouser Allee 19 a–23 a, Vermittlung: CBRE/JLL
- **treyminds GmbH**
490 m², Business-Center, neuer Standort, Georg-Glock-Straße 3, Vermittlung: JLL
- **trivago N.V.**
5.800 m², Behörde, weiterer Standort in Düsseldorf, Fritz-Vomfelde-Straße 26–32, Vermittlung: JLL
- **univativ GmbH & Co. KG**
367 m², Personaldienstleistung, Umzug vom Merowingerplatz 1 a zur Grafenberger Allee 295, Vermittlung: BNPP RE
- **Verkehrswacht Parkplatz GmbH**
466 m², Parkhausbetreiber, Umzug vom Niederkasseler Lohweg 191 zur Heinrichstraße 24, Vermittlung: JLL
- **VLS-Group**
404 m², Transport/Verkehr, Expansion, Gladbecker Straße 1–3, Vermittlung: BNPP RE
- **Vodafone GmbH**
198 m², IT/DV/TK, Umzug vom Ferdinand-Braun-Platz 1 zur Mindener Straße 33 a, Vermittlung: ANTEON
- **WIT Wagner International Tube GmbH**
300 m², Stahlhandel, Zuzug aus Hamburg, Niederrheinstraße 40/42, Vermittlung: Engel Canessa
- **WMF Group GmbH**
131 m², Neuansiedlung, Großenbaumer Weg 5, Vermittlung: CBRE
- **Generali Versicherung AG/ Subdirektion Wolff**
120 m², Versicherungen, Umzug zur Hansaallee 42, Vermittlung: Engel Canessa

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

› Uwe Kerkmann 0211 89-95500

› Stellvertreter: Andre Boschem 0211 89-95502

International-Business-Service

› Leiterin Annette Klerks
0211 89-95503

• Schwerpunkt Europa, Türkei

› Monika Bosbach
0211 89-95892

• Japan-Desk

› Sabine Heber
0211 89-95870

› Benjamin Leonhardt
0211 89-92294

• Schwerpunkt USA, Korea

› Boris Stähly
0211 89-21718

• Schwerpunkt Osteuropa, Russland

› Lilia Scheliga
0211 89-95506

• Schwerpunkt Indien

› Bettina Löhr
0211 89-95511

• China-Kompetenzzentrum

› Simone Menshausen
0211 89-93382

› Qi Xia-Wesp
0211 89-95721

Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

› Martin Beckers
0211 89-97680

› Dr. Marion Schwartzkopff
0211 89-95504

Immobilienervice, Regionale Wirtschaftskooperation, Grundlagen

› Leiter Andreas Eberhöfer
0211 89-95875

• Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd, Gewerbeflächen Nord

› Markus Dörsing
0211 89-93880

• Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost, Gewerbeflächen West

› Bernd Weich
0211 89-97682

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd, Ost

› Peter Blech
0211 89-97687

• Projektbetreuung

› Eva-Maria Hater
0211 89-95871

• Regionale Kooperation, Wissenschaft

› Andreas Brauer
0211 89-97689

• Wirtschaftsstatistik

› Alexander Löser
0211 89-93842

Branchenentwicklung, Start-up-Support, Unternehmensservice

› Andre Boschem
0211 89-95502

• Firmenbetreuung Großunternehmen

› Katja Riese
0211 89-97686

› Bettina Maecker
0211 89-92575

• Firmenbetreuung Start-ups, Mittelstand

Schwerpunkt Mobile/ITK

› Jürgen Gerreser
0211 89-95873

Schwerpunkt Digitalisierung

› Kira Löw
0211 89-93843

Schwerpunkt Start-ups

› Ingo Stefes
0211 89-93868

Schwerpunkt Life-Sciences

› Daniel Adler
0211 89-97688

Schwerpunkt Beratungsprogramme

› Carola Schneider
0211 89-97685

• Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft

› Lars Terlinden, Leiter
0211 89-93799

› Christiane Knoll
0211 89-93892

› Friederike Rennen
0211 89-997691

› Rolf Steingen
0211 89-24088

Ihr Kontakt zum Schwerpunktthema



Uwe Kerkmann
0211 89-95500

E-Mail vorname.name@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamts
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Schaab & Co. GmbH,
Düsseldorf

XII/17-12
www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung

Fotos

Titel: Anna Subbotina/stock.adobe.com, krischerfotografie; S. 2: Landeshauptstadt Düsseldorf, StockPhotoPro/stock.adobe.com, Ihr Bäcker Schüren, Le Quartier Central Teilgebiet C GmbH & Co. KG; S. 3: cherry_d/stock.adobe.com, die developer, aimy27feb/stock.adobe.com; S. 4: vikingur/stock.adobe.com, Messe Düsseldorf/tillmann, Whyona/stock.adobe.com, Jenny Roos/Yverol, allessandro, Stefanie B./stock.adobe.com; S. 5: Stadt Düsseldorf/Uwe Schaffmeister, Stadt Düsseldorf/Melanie Zanin, LPETTET/iStock; S. 6: Ihr Bäcker Schüren, jphoto66/stock.adobe.com; S. 7: janvier/stock.adobe.com, IngridHS/iStock, matteozin/stock.adobe.com, Apple Inc.; S. 8: Competentia NRW; S. 9: simazoran/iStock, exclusive-design/stock.adobe.com; S. 10: vitapix/iStock, HWK/Anna Caduk; S. 11: freepik.com, Jacob Ammentorp Lund/iStock, StockPhotoPro/stock.adobe.com; S. 12: ISS Facility Services Holding, INTERBODEN; S. 13: MOMENI, Lotus, Le Quartier Central Teilgebiet C GmbH & Co. KG; S. 14: P. Esser; S. 16: P. Esser



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Vollständig ausgefüllten Fragebogen
bitte per Fax, Brief oder gescannt per Mail senden an:
Marion Schwartzkopff, Wirtschaftsförderung
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
Fax: 0211 78176911, leserbefragung@wifo-dus.de

Einsendeschluss: 15. Dezember 2017

Ihre Meinung ist uns wichtig

Und für Sie lohnt sich die Teilnahme, wir haben tolle Gewinne!



Liebe Leserin und lieber Leser,

wir wollen unser Magazin kontinuierlich verbessern – vielleicht sollten wir uns verändern? Auf einen E-Mail-Newsletter umstellen? Sie können uns dabei helfen, die Weichen richtig zu stellen. Bitte nehmen Sie sich daher 5 Minuten Zeit und sagen Sie uns im anliegenden Fragebogen, wie Sie das quartalsweise erscheinende Magazin „Die Wirtschaftsförderung informiert“ finden. Ihre Teilnahme lohnt sich, denn **unter den Einsendungen verlosen wir 3 iPads mini** (Wi-Fi + Cellular). Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2017.

Wichtig!

Bitte vergessen Sie wegen der Verlosung nicht, Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen einzutragen. Ihre Daten werden anonymisiert verarbeitet und nach dem Gewinnspiel gelöscht.

➔ Name E-Mail

Name Firma

1. Basisdaten zum Unternehmen

Branche (bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich):

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Architektur, Immobilien, Baugewerbe | <input type="checkbox"/> Kfz-Handel, -Reparatur | <input type="checkbox"/> Unternehmens- und Rechtsberatung |
| <input type="checkbox"/> Finanzdienstleistungen | <input type="checkbox"/> Life-Sciences | <input type="checkbox"/> Verbände, Institutionen |
| <input type="checkbox"/> Forschung und Entwicklung | <input type="checkbox"/> Medien (Film, Rundfunk, Verlage) | <input type="checkbox"/> Verkehr, Logistik |
| <input type="checkbox"/> Gastronomie, Unterhaltung, Hotellerie | <input type="checkbox"/> Mode | <input type="checkbox"/> Versicherungsgewerbe |
| <input type="checkbox"/> Hardware, Software, Telekommunikation | <input type="checkbox"/> Produktion, Handwerk | <input type="checkbox"/> Werbung |
| <input type="checkbox"/> IT-Branche | <input type="checkbox"/> Sonstige Dienstleistungen | <input type="checkbox"/> Sonstige: |

Zahl der Beschäftigten:

2. Wer liest bei Ihnen unser Magazin? (Mehrfachnennung möglich)

- Geschäftsführung Presse-/Marketingabteilung Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

3. Wie häufig lesen Sie das Magazin? (Mehrfachnennung möglich)

- Regelmäßig und ganz Regelmäßig in Teilen Gelegentlich
- Ich werfe es gleich weg Ich gebe es in meinem Betrieb (auch) an andere zum Lesen

4. Wie viel Zeit nehmen Sie sich zum Lesen?

- < 5 Min. 5–10 Min. 10–20 Min. > 20 Min.

5. Wie lange heben Sie das Magazin auf?

- Bis es gelesen ist Gar nicht Bis zur nächsten Ausgabe

6. Benoten Sie unser Magazin in Schulnoten

Bitte bewerten Sie nach Noten: 1 = finde ich sehr interessant/ist super gemacht, 5 = interessiert mich überhaupt nicht/schlecht gemacht.

	1	2	3	4	5
Themenangebot	<input type="checkbox"/>				
Praxisnähe	<input type="checkbox"/>				
Länge der Beiträge	<input type="checkbox"/>				
Qualität der Beiträge	<input type="checkbox"/>				
Optische Gestaltung	<input type="checkbox"/>				

7. Wenn die Produktion eingestellt würde ...

- ... dann fehlte mir etwas ... dann wäre mir das egal

8. Welche Rubriken finden Sie besonders interessant?

	Interessant	Weniger interessant
Das Schwerpunktthema	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Informationen für die Wirtschaft (grüne Seiten).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Blickpunkt Innovation und Wirtschaft (lila Seite).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Branchenspiegel (gelbe Seiten).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Firmennachrichten (graue Seite).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Wie finden Sie es grundsätzlich, dass sich die Wirtschaftsförderung alle drei Monate mit dem Magazin bei Ihnen meldet?

- Gut Nicht oft genug Ist mir egal

10. Haben Sie etwas von unserem Magazin? (Mehrfachnennung möglich)

- Das Magazin bietet Informationen, die ich woanders so nicht finde
 Ich finde eigentlich immer etwas, was mich interessiert oder was mir nützlich ist
 Ich habe ab und an hilfreiche/interessante Hinweise im Magazin gefunden
 Ich habe noch nie etwas gelesen, was mich interessiert hat/was für mich hilfreich gewesen wäre

11. Wie wichtig ist Ihnen die Papierform des Magazins?

- Ich finde gut, dass es gedruckt erscheint Ich hätte es lieber als E-Mail-Newsletter

12. Wenn wir auf E-Mail-Newsletter umstellen würden ... (Mehrfachnennung möglich)

- ... würde ich Ihnen meine E-Mail-Adresse geben, damit Sie mich weiterhin erreichen könnten
 ... hätte ich kein Interesse, denn ich bekomme schon diverse E-Mail-Newsletter
 ... hätte ich ihn gerne in kürzeren Abständen
 ... hätte ich ihn gerne im gleichen Rhythmus
 ... hätte ich ihn gerne mit folgenden Themen: